

Landungsbrücken Newsletter

LANDUNGSBRÜCKEN VERANSTALTUNGEN

Fortbildung: Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Netzwerken (für Projektkoordinatoren)

Wann: Freitag, den 25. Mai (17:00 bis 20:00 Uhr) und Samstag, den 26. Mai (10:00 bis 17:00 Uhr)

Wo: BürgerStiftung Hamburg (Schopenstehl 31)

Alle Patenschafts- und Mentoringprojekte vereint, dass sie händierend auf der Suche nach Freiwilligen sind, die bereit sind eine Patenschaft mit Geflüchteten einzugehen. Die Hoffnung ist, dass über die sozialen Netzwerke, wie z.B. Facebook, Twitter oder Instagram, potenzielle Freiwillige für das Thema Patenschaften begeistert und folglich auch als neue Paten/Mentoren akquiriert werden können.

Die Fortbildung umfasst drei Schwerpunkte: 1. Die Grundlagen: Welche relevanten sozialen Netzwerke gibt es und welche Funktionen bieten diese Netzwerke? 2. Wie kann in den sozialen Netzwerken erfolgreich kommuniziert werden und wie produziere ich entsprechende Inhalte und Postings? 3. Strategieentwicklung: Wie muss eine zielgerichtete und ressourcenorientierte Kommunikations-Strategie aussehen? Zudem wollen wir über Shitstorm-Gefahren und den richtigen Umgang mit Hass-Kommentaren sprechen.

Um das Seminar anschaulich und praktisch gestalten zu können, werden alle Teilnehmenden darum gebeten einen Laptop/ein Tablet mitzubringen.

Referent: Alexander Becker ist Redaktionsleiter des Medienportals MEEDIA.de. Zudem hält er seit vielen Jahren Seminare zu den Themen Online-Journalismus und Social-Media, unter anderem an der Universität Hamburg, der Hamburg Media School, dem Hamburger Medienbüro und der SAE.

Anmeldung: Unter Angabe des Betreffs „Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Netzwerken“ an info@buengerstiftung-hamburg.de. Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos, die Anmeldung allerdings verbindlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 Personen begrenzt. Bitte beachten sie, dass pro Organisation maximal eine Person an dem Seminar teilnehmen kann.

Workshop: Interkulturelle Kommunikation

Wann: Donnerstag, 31. Mai 2018, 18:00 – 21:00 Uhr

Wo: BürgerStiftung Hamburg (Schopenstehl 31)

Sprachliche Unkenntnis allein macht die Kommunikation zwischen Tandempartnern oft schon nicht einfach. Darüber hinaus können aber auch Unsicherheiten oder Missverständnisse in der Kommunikation auftauchen, die auf unterschiedliche persönliche und kulturell geprägte Muster und Prägungen zurückzuführen sind.

Im Workshop „Interkulturelle Kommunikation“ geht es darum, die eigene Kommunikation zu reflektieren, denn gerade im Konfliktfall ziehen wir uns auf unser „kommunikatives Heimatgebiet“ zurück. Welche Werte liegen meiner Kommunikation zugrunde, in welchen Situationen fühle ich mich wohl und verstanden und wie reagiere ich, wenn mein Gegenüber ganz anderes im Gespräch reagiert, als erwartet? Diplom-Psychologin Constanze Bossemeyer zeigt mit Hilfe verschiedener Methoden wie beispielsweise dem Riemann-Thomann-Modell und dem Werte- und Entwicklungsquadrat sehr anschaulich verschiedene Dynamiken und Prozesse in interkulturellen Gesprächssituationen auf, ohne kulturell zuschreibend zu verallgemeinern.

Workshopleitung: Constanze Bossemeyer, Jahrgang 1966, ist Dipl.-Psychologin und Betriebswirtin (WAH). Seit 1995 ist sie als Kommunikationstrainerin und Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg (u.a. für das Schulz- von-Thun-Institut) tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind dabei Kommunikation und Beratung / Coaching mit dem Modell des Inneren Teams. Darüber hinaus hat sie eine Zusatzausbildung in Körpertherapie und Weiterbildung in Hypnotherapie. Seit 2005 leitet sie eine eigene Praxis in Hamburg für Supervision, Beratung und Coaching.

Anmeldung: Unter Angabe des Betreffs „Interkulturelle Kommunikation“ an info@buengerstiftung-hamburg.de Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenlos, die Anmeldung allerdings verbindlich. Die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt.

Wenn's nicht mehr läuft – das Ende von Patenschaften gestalten (für Projektkoordinatoren)

Wann: Dienstag, 12. Juni, 18:00 bis 21:00 Uhr

Wo: BürgerStiftung Hamburg (Schopenstehl 31)

Manchmal kriselt es schon lange, manchmal beendet ein Tandempartner ganz abrupt die Patenschaft und in seltenen Fällen sieht sich das Patenprojekt gezwungen, eine Patenschaft zum Abschluss zu bringen. In der Praxis und im Dialog mit den betroffenen PatInnen und Mentees ist es nicht immer einfach, das Ende einer Patenschaft konstruktiv und für alle Seiten zufriedenstellend zu Ende zu führen oder zu begleiten.

Im Workshop „Wenn's nicht mehr läuft – das Ende von Patenschaften gestalten“ werden unter der Leitung von Bettina Jantzen verschiedene typische Abschiedsverläufe dargestellt und Interventions- und Begleitmöglichkeiten der Projektkoordination aufgezeigt. In einem zweiten Teil werden die Teilnehmenden ausgehend von ihren Erfahrungen aus der Projektpraxis anhand von Fallbeispielen mögliche Vorgehensweisen und Lösungswege erarbeiten.

Moderation: Bettina Jantzen // Ehlerding-Stiftung // M.A. Geschichte und Soziologie // seit 2012 Projektleitung mitKids Aktivpatenschaften // AG Qualifizierung und Qualitätsmanagement im Mentor.Ring Hamburg e.V., Kollegiale Beratung für Projektverantwortliche aus Patenprojekten

Anmeldung: Unter Angabe des Betreffs „Wenn's nicht mehr läuft – das Ende von Patenschaften gestalten“ an info@buergerstiftung-hamburg.de. Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenlos, die Anmeldung allerdings verbindlich. Die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt.

VERANSTALTUNGEN

Let's talk about: Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Praxistreff für Engagierte in der Flüchtlingshilfe

Wann: Mittwoch, den 23.05.2018 von 18:00 bis 20:00 Uhr

Wo: Diakonisches Werk, Königstraße 54, HH-Altona

Wir freuen uns Ihnen das neue Veranstaltungsformat für Engagierte in der Flüchtlingsarbeit vorzustellen und möchten Sie herzlich dazu einladen. Im ersten Teil wird es einen thematischen Input geben – im Anschluss soll verstärkt Raum geschaffen werden Ihre konkreten Fragen und Fallbeispiele ZUR Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten mit den jeweiligen Referenten zu klären.

Helene Meyer und Zohreh Khosravi-Ali von der Zentralen Anlaufstelle Anerkennung (ZAA) und Franziska Voges von FLUCHTort HAMBURG informieren über die Möglichkeiten von Anerkennung von Abschlüssen aus dem Heimatland sowie über erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt. Selbstverständlich wird es auch weiterhin die Möglichkeit geben, sich untereinander auszutauschen. Anmeldungen bitte an: m.helfmann@kirche.hamburg-ost.de

Fachtagung: „Empowerment von Geflüchteten – Chance Erstorientierung!“

Wann: Freitag, der 01. Juni 2018 von 09:30 bis 17:00 Uhr

Wo: KörberForum, Kehr wieder 12, Hamburg

Neu eingereiste Geflüchtete müssen möglichst stark in ihr neues Leben in Deutschland starten. Eine gute Erstorientierung legt den Grundstein hierfür. In Rahmen des Projekts „Hamburger Orientierungsprogramm: Perspektiven im Einwanderungsland“ (www.hope-projekt.de) wurde in den letzten drei Jahren ein Konzept zur Erstorientierung von erwachsenen Geflüchteten erprobt. Mit Bezug auf die gesammelten Projekterfahrungen sollen gemeinsam Perspektiven für eine zukünftige Gestaltung von Erstorientierung für Geflüchtete entwickelt werden.

Neben fachlichem Input, wie Erstorientierung gestaltet werden kann, damit Geflüchtete schnell handlungsfähig sind und selbstwirksam ihr Leben gestalten können, werden in Arbeitsgruppen zu verschiedenen praxisnahen Themenfeldern Anknüpfungspunkte für die konkrete Flüchtlingssozialarbeit erarbeitet.

Die Tagung richtet sich an Menschen aus der Praxis der Flüchtlingssozialarbeit und an andere Interessierte der Fachöffentlichkeit. Weitere Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link:

https://www.fz-hh.de/download/HOPE/Einladung-HOPE-Abschlusstagung_01.06.2018.pdf?m=1525101372&

Vernetzungsveranstaltung: WORK Ausbildung – Arbeit – Ehrenamt

Wann: Samstag, 02. Juni von 10:00 – 18:00 Uhr

Wo: Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstraße 11, Hamburg

WORK ist eine Veranstaltung auf der Geflüchtete aus ganz Hamburg und junge Erwachsene von den Elbinseln mit ehrenamtlichen Projekten, Qualifizierungsmaßnahmen und Arbeitgebern vernetzt werden. Sie können Berufsbilder kennenlernen oder mit professioneller Hilfe einen Lebenslauf erstellen. In diversen Workshops stellen die Ansprechpartner*innen ihre Unternehmen und Projekte persönlich vor. Ganz einfach und interaktiv. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Mehr Informationen zum Programm finden sich hier: <http://www.fluechtlingshilfe-elbinseln.de/work/>

Assessment and Improvement of Quality in Youth Mentoring Programmes

Wann: 25. und 26. Juni 2018

Wo: Seminarzentrum Familien für Kinder, Stresemannstraße 78, Berlin

Zweitägiger Workshop in englischer Sprache zur Einschätzung und Verbesserung der Qualitätsprozesse in Kinderpatenschafts- und Jugendmentoringprogrammen.

“Qualität”, “Qualitätsarbeit”, “Qualitätsmanagement” sind heiß diskutierte Themen in der Patenschafts- und Mentoringszene. Es gibt Empfehlungen, aber keine allgemein anerkannten Standards im deutschsprachigen Raum und keine verlässlichen Instrumente, um seine eigene Programmpraxis einschätzen zu können. Für Qualitätsinteressierte ist deshalb dieser Workshop mit individueller und anonymer Vorabbewertung durch die amerikanische Mentoringexpertin Dr. Janis Kupersmidt von größter Bedeutung. Kupersmidt ist Co-Autorin der US-amerikanischen Qualitätsstandards für Youth Mentoring “Elements of Effective Practice for Mentoring” und hat EQUIP entwickelt, ein auf die Standards abgestimmtes und wissenschaftlich fundiertes online-basiertes Selbsteinschätzungstool.

Unter der Leitung von Dr. Janis Kupersmidt erhalten Koordinator*innen die Möglichkeit, die eigene Programmpraxis einzuschätzen und analysieren zu lassen und entwickeln in einem zweitägigen Workshop Strategien der Qualitätsverbesserung im jeweiligen Programm.

Informationen zur Anmeldung und den Teilnahmebedingungen finden Sie auf folgender Seite:

<https://www.kipa-berlin.de/qualität>

Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken

Ein Projekt der



In Kooperation mit dem



Gefördert vom:



sowie einem Bündnis Hamburger Stiftungen